

# Seminar Workshop Vortrag

## Radio: Geschichte, Theorie und Ästhetik

### Teil 2: Radio als fordristisches Medium: 1933 bis 1970

Wie lässt sich Radio anders denken denn als Stimme des Staates? Ist das Medium zwangsläufig zentralisiert, einstimmig und autoritär? Welche Subjekte produziert das Radio und welche medialen Strategien sind möglich, andere Subjektivierungen herzustellen?

Das Seminar befasst sich mit dem Rundfunk im Nationalsozialismus und seinen Bemühungen, die zerstreuten HörerInnen zur Volksgemeinschaft zusammenzuschweißen. Es setzt sich mit der Theorie der „Inneren Bühne“ auseinander, die das Radio als Stimme der Volksseele begriff, als Medium, das sein Publikum unmittelbar adressiert – ohne ablenkende Bilder. Es untersucht das Nachleben dieses Medienverständnisses in der Hörspiel-ästhetik der Bundesrepublik der 50er Jahre und stellt ihr das parodistische Sprechen des amerikanischen Radios, die Montagetechnik des „Neuen Hörspiels“ und das vermeintlich wahnhaftes Sprechen Antonin Artauds entgegen. Dieses Programm wird durch die bisher eher unbekanntes Radiotheorie Theodor W. Adornos und die Medienkritik wie die materialistische Sprachtheorie der Situationistischen Internationale ergänzt.

Es wird viele eher unbekanntes Hörspiele zu hören geben – insbesondere am Wochenendseminar! Das Seminar steht allen offen. Die Teilnahme am ersten Teil des Seminars bildet *keine* Voraussetzung. Alle, die mehr über kritische Medienpraxis am Beispiel des Radios erfahren wollen, alle, die gerne Hörspiele hören und alle, die Vergnügen an kontroverser Diskussion haben, sind herzlich eingeladen.

Genaueres Programm unter [www.fsk-hh.org/kolleg/seminar](http://www.fsk-hh.org/kolleg/seminar)

**Beginn: Montag, 18. Mai, 18.30-21 Uhr**

Weitere Termine immer montags, 18.30–21 Uhr

In den Räumen des FSK, Eimsbüttler Chaussee 21, 20259 Hamburg

**Wochenendseminar 30. Mai – 1. Juni (Pfingsten) in Hamburg**

*Überhaupt scheint mir zwischen Rauchen und Radio eine tiefe Beziehung zu bestehen. Der Raucher isoliert sich und macht sich umgänglich zugleich.*  
Theodor W. Adorno

Freies  
Sender  
Kolleg

## Musik im Freien Radio

**Samstag/Sonntag, 9./10. Mai, 12-18 Uhr**

Der Workshop sieht sich die Verwendung von Musik im Radio genauer an. Hörbeispiele, Analyse und Recherchetipps am ersten Tag leiten an zur selbstproduzierten Musiksending am zweiten.  
Mit Katja Röckel (DJ, Radio Blau, Leipzig)

## Strukturierte Internet-Recherchen

**Samstag/Sonntag, 16./17. Mai, 12-18 Uhr**

Googeln Sie noch, oder recherchieren sie schon?  
Google ist prima, ein richtiges Universalwerkzeug. Um so besser, wenn man gut damit umgehen kann und die Funktionen so gut kennt, dass Google in den eigenen Händen zur scharfen Waffe wird. Noch besser, wenn man auch noch andere Werkzeuge kennt.  
Mit Albrecht Ude (Netzwerk Recherche, Berlin)

## Radio Technik aneignen

**Samstag/Sonntag, 13./14. Juni, 12-20 Uhr**

Radiotechnik ist einfach – meistens. Der Workshop erklärt ausführlich, welche Möglichkeiten in einem Radiostudio stecken, wie man Stimmen so aufnimmt, dass sie gut klingen, Gesprächsrunden richtig aussteuert und wie eine Live-Übertragung aus der Welt außerhalb des Studios funktioniert – und noch vieles mehr.  
Mit der Technik-AG des FSK

## Reportage

**Samstag, 20. Juni, 12-20 Uhr**

Radio-Reportagen und Features gehören noch immer zu den selten gehörten Juwelen im Freien Sender Kombinat. Dabei bieten sie die Möglichkeit, verschiedene Facetten einer Geschichte hörbar zu machen. Mit Reportagen experimentieren – Hörgewohnheiten sprengen!  
Mit Tini Hinderer

## Keine Meldung ohne Meinung

**Samstag, 27. Juni, 12-20 Uhr**

In dem Workshop geht es um die journalistischen Textformen Nachricht, Bericht und Kommentar - und wie in allen dreien inhaltlich und sprachlich Meinung gemacht wird. Ziel ist es, den Blick und das Gehör für versteckte Meinungsmache zu schärfen.  
Mit Regina Stötzel und Simón Ramírez-Voltaire  
(beide Wochenzeitung *Jungle World*)

**Die TeilnehmerInnenanzahl der Workshops ist begrenzt.  
Die Orte werden nach Anmeldung bekanntgegeben.**

## Geert Lovink:

Jenseits der taktischen Medien und des Web 2.0:  
Vernetzungsstrategien in Krisenzeiten

**Donnerstag, 18. Juni, 18 Uhr**

**Universität Hamburg, Phil-Turm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal F**

Hat es gerade in diesen Zeiten einen Sinn intensiv von den sogenannten sozialen Netzwerken im Web Gebrauch zu machen? Oder wäre es angesagt, Netze und Vernetzung als solche zu kritisieren? Bieten Facebook und StudiVZ eine Möglichkeit zur sozialen Mobilisierung? Was sind die heutigen Webstrategien von Künstlern und Medienaktivisten? Welche Alternativen werden derzeit als Antwort auf Kommerzplattformen entwickelt?

## Jeffrey Sconce:

Radiophone Psychose und das "Targeted Individual"

**Dienstag, 7. Juli, 18.30 Uhr (in englischer Sprache)**

**Universität Hamburg, Phil-Turm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal F**

Im Verlauf des letzten Jahrhunderts hat die Psychiatrie das "Hören von Stimmen" zu einem "Symptom ersten Ranges" für Schizophrenie erklärt. Traditionell führten diejenigen, die von auditiven Halluzinationen betroffen waren, sie auf gespenstische radiophone Technologien zurück. Doch in den letzten zwanzig Jahren ist eine neue Gemeinschaft der "Stimmen-Hörer" bemüht, diese Halluzinationen zu entpathologisieren. Indem sie sich selbst als "TI" für "targeted individuals" d.h. Zielpersonen) bezeichnen, vertritt diese Gruppe die Auffassung, dass die Regierung der Vereinigten Staaten eine ganze Reihe elektromagnetischer Übertragungsgeräte zum Implantieren von "Stimmen im Kopf" perfektioniert habe. Im Gegensatz zu traditionellen paranoid Schizophrenen aber bleiben die "TIs" zumindest zumeist voll integrierte und produktive Mitglieder der Gesellschaft. Der Vortrag skizziert sowohl die Geschichte dieser Bewegung, als auch die neu entstehenden Auswirkungen der Versuche dieser Gemeinschaft, die Beziehung zwischen Psychose, den politischen Strukturen und technologischen Möglichkeiten neu auszuhandeln.

Jeffrey Sconce lehrt an der Northwestern University in Chicago.

#3  
FSKolleg Teil 3:  
Oktober bis Dezember 2009